



Fotos: Kerstin Krämer

Landeshauptstadt Saarbrücken, Kulturamt
St. Johanner Markt 24
66111 Saarbrücken
Telefon +49 681 905-4901 (Kulturinfo)
Telefon +49 681 905-4903 (Thomas Altpeter)
kulturamt@saarbruecken.de

www.saarbruecken.de/jazzeit

Die Konzerte finden in der Breite63 und in der Kettenfabrik St. Arnual statt.

Der Eintritt ist frei.

VERANSTALTUNGSORTE

Kultur- und Bürgerzentrum BREITE63
Breite Straße 63
D-66115 Saarbrücken
Telefon +49 681 59097899
Telefax +49 681 59097898
breite63@zbb-saar.de
www.breite63.de

KETTENFABRIK
Kettenstraße 2
66119 Saarbrücken
Telefon +49 126 777647

Impressum

Veranstalterin:

Landeshauptstadt Saarbrücken, Kulturamt

Herausgeberin und Redaktion:

Landeshauptstadt Saarbrücken, Kulturamt



JAZZ ZEIT

Saarbrücken 2/2019

Freitags 25.10., 8.11., 6.12., jeweils 19.30 Uhr

Orte: Breite63, Kettenfabrik

www.saarbruecken.de/jazzeit



Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

VORWORT

Foto: Iris Maurer



Die erste Hälfte der JazzZeit ist vorüber. Ich freue mich, daß die Konzerte so erfolgreich über die Bühne gingen. Die künstlerische Qualität der konzertierenden Ensembles war uns ja bekannt. Aber dass sich ein so großes und begeistertes Publikum eingestellt hat, war selbst für die Veranstalter eine Überraschung und hat uns wieder bestätigt: Saarbrücken ist eine Jazz-Stadt.

Hier folgen nun die Konzerte für Herbst und Winter. Das Prinzip der Doppelkonzerte, bei denen die Formation eines unserer hiesigen Musiker ein Gastensemble von auswärts trifft, wird beibehalten. Das hat uns in der ersten Jahreshälfte spannende musikalische Begegnungen beschert.

Am Ende wird mit den insgesamt 14 gastierenden Bands der JazzZeit ein komplettes Festival stattgefunden haben. Nur eben über das Jahr verteilt.

Die saarländische Jazzszene hat ganz wesentlich an diesem Konzept und der Auswahl des Programmes mitwirkt. Dafür möchte ich mich bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei dem aufgeschlossenen und begeisterungsfähigen Jazzpublikum in Saarbrücken und bei unseren Kooperationspartnern: der Breite 63, der Kettenfabrik und der Stadtgalerie.

Jetzt wünsche ich Ihnen weitere unterhaltsame Konzerte.

Thomas Brück
Dezernent für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Umwelt

Fr. 25.10.2019, 19.30 Uhr, Breite63

RO GEBHARDT'S „INTERCONTINENTAL“ FEAT. MAX HUGHES & JAVIERREYES

special guest: Jan van
Klewitz Alt-sax



Eine Melange aus Latin, Bossa Nova, Samba, Jazz. Grooves, die unter die Haut gehen. Kompositionen, die durch erstaunliche Simplizität und immensen Tiefgang glänzen. Gespielt von einigen der besten Musikern der heutigen Szene. Die exzellent besetzte Band garantiert die Umsetzung waghalsiger, virtuoser aber auch gefühlvoller, balladesker Kompositionen aus der Feder des Bandleaders. Der Sound, eine Mischung aus pffigen Eigenkompositionen, gewagten Bearbeitungen von Klassikern und kraftvolle Improvisationen, ist wie immer originell und unvergleichbar. Mit Ro Gebhardt's „Intercontinental“ steht ein Trio der Extraklasse auf der Bühne. Für Grooves, die unter die Haut gehen, sorgt die Rhythmusgruppe mit Max Hughes und Javier Reyes. Die beiden aus USA und Kolumbien stammenden und seit über 20 Jahren in Berlin lebenden und arbeitenden Musiker gehören zu den bekanntesten und gefragtesten Künstlern in der sehr lebendigen Berliner Jazz-/Latin-Szene.

EUDINHO SOARES TRIO – CHORO

Das Eudinho Soares Trio widmet sich besonders dem Choro, einem brasilianischen Musikstil, der um 1870 in Rio de Janeiro als Fusion von populärer europäischer Musik und der Musik afrikanischer Sklaven entstand. Eudinho Soares gründete 1995 das Trio, welches derzeit in der Besetzung mit dem amerikanischen Bassisten Max Hughes und dem kolumbianischen Drummer Javier Reyes spielt. Die Musiker setzen sich jedoch über die Genre-Grenzen hinweg und kombinieren die traditionelle Musik mit modernen Elementen aus dem Jazz. Durch die Improvisation und Virtuosität der einzelnen Musiker entsteht eine völlig neue Klangfarbe, die das Trio kennzeichnet.



Kurator: Ro Gebhardt

Fr. 8.11.2019, 19.30 Uhr, Kettenfabrik

CHRISTOF THEWES QUARTET play the SurRealbook Akustic Jazz Ensemble

Der Posaunist Christof Thewes ist seit Jahren als Leiter und Komponist unzähliger eigener Ensembles und als Sideman so bekannter Gruppen wie z.B. dem Globe Unity Orchester und der Uli Gumpert Workshop Band musikalisch aktiv. Er hat in mehr als 30 Jahren mit vielen namhaften und legendären Jazzern mehr als 40 CDs eingespielt und dabei einen unverwechselbaren Sound entwickelt. Vor allem als Solist in freien und experimentellen Kontexten bekannt geworden, hat Thewes immer eine starke Verbindung zur Jazztradition durchklingen lassen. Mit den Musikern Hartmut Oßwald, Benjamin Lehmann und Martial Frenzel bezieht sich dieses neugegründete Ensemble auf die lange Tradition der Quartettformationen ohne Harmonieinstrumente, wie sie Gerry Mulligan mit Bob Brookmeyer und Chet Baker begründet und Ornette Coleman und Anthony Braxton weitergeführt haben.



Christof Thewes – Posaune, komp., Hartmut Oßwald – Bariton-, Tenorsaxophon, Benjamin Lehmann – Kontrabass, Martial Frenzel – Schlagzeug

MONK'S CASINO

Kaum ein Pianist der europäischen Improvisationsmusik ohne eine enge Beziehung zu Monk. Auch für den Berliner Pianisten und Komponisten Alexander von Schlippenbach besitzt Monk zentrale Bedeutung. Monk hat nicht für die Nachwelt komponiert, doch seine Klänge sind – so hat es der Sopransaxophonist Steve Lacy einmal formuliert – „heute angekommen in der Erdumlaufbahn der Sounds“. Sie begegnen uns sogar in Werbejingles, und „Round Midnight“ zählt zu den meistgespielten Jazzthemen. Doch die musikalische Signatur, der Eigensinn von Monk erschließt sich erst in der Vielschichtigkeit und Opulenz eines „Gesamtwerks“ mit vielen oft unbekannt kleinen Juwelen.



Alexander v. Schlippenbach – piano, Axel Dörner – tp, Rudi Mahall – bcl, Jan Roder – bass, Michael Griener – drums

Kurator: Christoph Thewes

Fr. 6.12.2019, 19.30 Uhr, Breite63

KRISTINA BRODERSEN - TOBIAS WEINDORF DUO

„There is a feeling of closeness between Kristina and Tobias that gives the music another dimension.“ (Steve Swallow)

Das schrieb der legendäre Bassist Steve Swallow über das Zusammenspiel der beiden Kölner Musiker Kristina Brodersen und Tobias Weindorf. Kennengelernt haben sie sich während ihres Studiums an der Kölner Musikhochschule. Mittlerweile sind sie nicht nur musikalisch, sondern auch privat ein Paar. In ihren Duo-Konzerten spielen Kristina und Tobias eine Auswahl von Stücken ihres gemeinsamen Albums „Rabaneo“ (Ajazz), sowie einige neue Kompositionen und den einen oder anderen Standard. Freuen Sie sich auf ein spannendes Konzert.



„...Da sind die herrlich sanglichen Linien auf dem Altsax und das glasklare, ausgesprochen raffinierte Spiel mit Skalen und Läufen auf dem Piano...Brodersen/Weindorf agieren so leichtfüßig, wenn sie aus so vielen Bezügen einen organischen Bogen formen und im Gleichklang atmen.“ (Stefan Pieper/nrwjazz.net)

KIRSTI ALHO & ALL ABOUT EVE

Europa hat seine Rhythmus, die einzelne Städte ihre Identität und die Musik hat ihre eigene Sprache. Es gibt so viele Lieder über europäische Städte, bekannte und weniger bekannte. Sie zeigen die Vielfalt und das europäische Kulturerbe. Viele Lieder kennt man aus seiner Kindheit und sie gehören in unsere emotionale Welt. Sie bauen Brücken in unser Gedächtnis. Die Jazzmusik ist eine europäische Sprache. „Europas Rhythmus“ ist das neueste Projekt von Kirsti Alho und ALL ABOUT EVE. Kirsti Alho: Jazzsängerin, Arrangeurin und Dozentin für Jazz-Popgesang in Emmerich Smola Musikschule in Kaiserslautern; Riitta Paakki: Doctor of Jazzpiano aus Sibelius Akatemia; Kaisa Mäensivu: Master in Jazzbass an der Manhattan School of Music New York; Hanne Luostarinen: Masterstudium Drums an der Sibelius Akatemia; Adele Sauros: Studium Saxophon an der London Royal Academy of Music.



Kirsti Alho – vocals, Riitta Paakki – piano, Kaisa Mäensivu – doublebass, Hanne Luostarinen – drums, Adele Sauros – saxophone

Kuratorin: Kirsti Alho